

Gegendarstellung zu dem Bericht „Geißler `ist derjenige, der diskriminiert“ und Kommentar „Fundamentalisten“, in: DIE RHEINPFALZ, 18.07.2023

Falk Reimer dreht uns das Wort im Mund herum. Er behauptet, „das Netzwerk bekennender Christen stellt den Absolutheitsanspruch der Menschenwürde in Frage“. Das ist falsch. Und er schreibt, „die Stellungnahme des Netzwerks bekennender Christen ... ist nichts anderes als ein Skandal“. Ein Skandal ist vielmehr, dass die RHEINPFALZ den von uns eingesandten Leserbrief (!) mit sieben Unterschriften nicht abgedruckt hat, sondern daraus einen abwertenden Bericht gemacht hat, indem sie bewusst verschweigt, dass wir gleich am Anfang zu dem Satz aus dem Grundgesetz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ schreiben: „Das ist unabdingbar.“ Damit haben wir an entscheidender Stelle betont, dass die Würde nicht einschränkbar oder verhandelbar ist und für alle gilt. Wir stehen also nicht außerhalb des Grundgesetzes wie Falk Reimer behauptet.

Diese Unabdingbarkeit und Unverlierbarkeit der Menschenwürde liegt gerade darin begründet, dass sie unabhängig vom Sein oder Verhalten des Menschen gilt. Und das ist so, weil die Menschenwürde nicht vom Menschen selbst herkommt, auch nicht von Verfassungen, die menschengemacht sind, sondern die Würde des Menschen hat ihren absoluten Grund in Gott, seinem Schöpfer. Von dem Staats- und Verwaltungsrechtler Ernst-Wolfgang Böckenförde stammt der Satz: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“

Indem Falk Reimer uns dann auch noch in die Nähe der iranischen Revolutionsgarden oder des islamischen Staates rückt, verharmlost er diese mörderischen Schreckensregime und hetzt zugleich gegen uns Christen, die wir das Gebot der Nächsten- und Feindesliebe aufs Herz gelegt bekommen haben.

Unser Leserbrief ist nachzulesen auf der Homepage www.nbc-pfalz.de.

Netzwerk bekennender Christen – Pfalz
Gemeinschaftspastor Friedrich Dittmer, Markus Herter, Pfarrer Ulrich Hauck, Prof. Dr. Helmut Meder, Pfarrer Traugott Oerther, Viktor Riemer, Gemeinschaftspastor Rainer Wagner